

und Walzwerk Riesa großen Anteil. Die örtlichen Organe müssen die Durchführung dieser Vorhaben besonders unterstützen.

Durch die Aufnahme der Serienproduktion des Düsen-Passagierflugzeuges vom Typ 152 im Jahre 1959 schafft der VEB Flugzeugwerke Dresden die Voraussetzungen dafür, daß 1960 moderne Düsen-Verkehrsmaschinen auf den Linien der Deutschen Lufthansa eingesetzt werden können.

Die Produktion der örtlichen Industrie ist auf mindestens 111,2 Prozent zu erhöhen. Dabei steht die Erweiterung der metall- und holzverarbeitenden Industrie im Vordergrund.

Die Bauindustrie des Bezirkes hat neben den Industrie-, Kultur- und Landwirtschaftsbauten ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm durchzuführen. Im Bezirk sind 1959 mindestens 6520 neue Wohnungen bezugsfertig zu bauen. Weiterhin sind mindestens 7600 Wohnungen zu beginnen, die 1960 fertigzustellen sind. Durch Um- und Ausbau bzw. Wiederherstellung sollen 1830 Wohnungen geschaffen werden. Der weitere Ausbau des Stadtzentrums in Dresden muß dabei im Mittelpunkt stehen.

Zur Sicherung der in der Bauindustrie vorgesehenen Steigerung der Leistungen auf 111,4 Prozent ist die Baumaterialienindustrie, besonders die von Schotter sowie von Splitt und Betonzeugnissen erheblich zu erweitern. Dafür werden umfangreiche Investitionsmaßnahmen im VEB Kieswerk Ottendorf-Okrilla, VEB Dachsteinwerk Langburkersdorf, VEB Kalkwerk Borna und im zentralgeleiteten VEB Spann beton werk Brockwitz vorgenommen.

Die günstigen Bedingungen des Bezirkes ermöglichen eine weitere Intensivierung der tierischen Produktion.

Zur Erfüllung des Planes der Erfassung und des Aufkaufs ist es notwendig, je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche 1046 kg Milch und 192,1 kg Schlachtvieh insgesamt zur Versorgung der Bevölkerung an den Staat zu liefern.

Hierbei muß besonders die Milchleistung je Kuh wesentlich erhöht werden. Der Bezirk hat zur Erfüllung der Marktproduktion von Schlachtschweinen und zur Realisierung seiner Ausfuhrverpflichtungen seine Schweinebestände um mindestens 60 000 Stück und die Sauenbestände um 2000 Stück zu erhöhen. Ferner hat der Bezirk die Aufgabe, über seinen eigenen Bedarf hinaus andere Bezirke mit Läufern und Ferkeln zu versorgen.

Neben der Sicherung des staatlichen Aufkommens an Getreide und Kartoffeln ist der hohe Viehbestand des Bezirkes ausreichend mit Futter zu versorgen. Der Anbau von Silo- und Grünmais ist auf 16 000 ha und der Zwischenfruchtanbau auf 33 Prozent des Ackerlandes auszudehnen. Besonderer Wert ist auf den Anbau von Früh- und Treibgemüse zu legen.

Die Sicherung der großen Aufgaben erfordert die weitere Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Es kommt besonders darauf an, durch die Verbesserung der Arbeitsorganisation und die Durchsetzung des Leistungsprinzips die LPG rentabel zu gestalten.

Die Feldarbeiten der MTS sind um 18 Prozent zu erhöhen, und die Schichtarbeit ist auf mindestens 30 Prozent auszudehnen.

Durch die Weiterführung der Investitionsvorhaben an der Technischen Hochschule Dresden werden mindestens 1100 Arbeitsplätze und mindestens 600 Hörsaalplätze geschaffen. Es werden neue Institute aufgebaut, darunter das Fakultätsgebäude für Kerntechnik und das Institut für Fördertechnik.

Der Aufbau des Zentrums und des zentralen Bezirkes der Stadt Dresden ist durch die Verstärkung des Wohnungsbaus und des Bauens von Läden sowie den Neubau einer Mittelschule fortzusetzen.

Die Restaurierung des Zwingers wird fortgesetzt. Die Kulturschätze der Stadt Dresden, insbesondere die von der Sowjetunion dem deutschen Volke zurückgegebenen, erfordern die besondere Aufmerksamkeit der staatlichen und gesellschaftlichen Organe in der kulturellen Arbeit.

Bezirk Leipzig

Die industrielle Entwicklung des Bezirkes Leipzig wird durch die Aufgaben bestimmt, die den Industriezweigen Kohle, Energie, Maschinenbau und Chemie im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft gestellt sind.

Die Förderung von Rohbraunkohle wird durch neue Tagebauaufschlüsse in Borna-Ost und Phönix-Nord erhöht. Durch die Erweiterung der Brikettfabriken Groß-Zössen und Regis steigt die Brikettproduktion weiter an. Der Ausbau von Regis wird 1959 und der von Groß-Zössen 1961 abgeschlossen sein. Die chemische Industrie im Bezirk Leipzig wird besonders die Produktion von Benzin, Paraffin und Plasten steigern.

Der Schwermaschinenbau im Bezirk soll vorrangig solche Geräte und Ausrüstungen liefern, die es ermöglichen, die Förderung der Braunkohle kurzfristig zu steigern und die weitere Mechanisierung der Transport- und Hebearbeiten anderer Industriezweige einschließlich der Bauindustrie in großem Umfange durchzuführen. Diese Aufgaben sind vor allem von den VEB Verlade- und Transportanlagen, „S. M. Kirow“, Förderanlagen Leipzig und Montan- und Getriebewerk zu lösen. Zur Steigerung des Exportes der Erzeugnisse des Maschinenbaues mit geringem Materialeinsatz und hohem Veredelungsgrad sollen vor allem Werkzeugmaschinen und polygraphische Maschinen produziert werden.

Durch die Fertigstellung der Spanplattenwerke Wiederitzsch und Böhlitz-Ehrenberg wird die Voraussetzung zur Erhöhung der Möbelproduktion geschaffen. Zur Sicherung einer erhöhten Garnproduktion in den nächsten Jahren werden im VEB Leipziger Baumwollspinnerei 35 000 Spindeln aufgestellt; 1959 beträgt der Kapazitätzuwachs 430 t Baumwollgarn.

Das Investitionsvorhaben VEB Leipziger Wollkammererei ist 1959 fortzuführen, wobei solche Maßnahmen einzuleiten sind, die eine Fertigstellung im Jahre 1962 sichern.

Durch eine erhebliche Verbesserung der Qualitäten in der Zurichtung der Pelzfelle und durch modische Verbesserung der Konfektion ist die Stellung Leipzigs als führendes Zentrum der Rauchwarenindustrie zu festigen.

Entsprechend den großen nationalen Traditionen Leipzigs stellen die polygraphische Industrie und das Verlagswesen einen besonderen wirtschaftlichen und